

Konzept für die Planung der hochschuldidaktischen Weiterbildung

Inhalt

| | |
|------------------------------------------------------|---|
| Einleitung..... | 1 |
| Themen der hochschuldidaktischen Weiterbildung | 1 |
| Zielgruppen | 3 |
| Formate | 3 |

Einleitung

Dieses Schulungskonzept bildet die Grundlage der Planung der hochschuldidaktischen Weiterbildungsveranstaltungen im Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung. In diesem Konzept werden die inhaltlichen Schwerpunkte vorgestellt. Außerdem beschreibt es die unterschiedlichen Zielgruppen sowie die Formate und Rahmenbedingungen für die Veranstaltungsplanung.

Themen der hochschuldidaktischen Weiterbildung

Das Veranstaltungsprogramm des ZLL orientiert sich an sechs inhaltlichen Schwerpunkten. Die ersten drei Themenbereiche sind zentrale Aspekte für die Weiterentwicklung der Lehre. Bei den drei weiteren Bereichen handelt es sich um drei wichtige Aufgabenbereiche von Lehrenden in ihrem täglichen Handeln.

Die sechs inhaltlichen Schwerpunkte sind in Abbildung 1 dargestellt. Sie liefern einen Rahmen für die Auswahl von Veranstaltungen, ohne deren Themen im Konkreten vorzugeben. In der Programmplanung ist vorgesehen, alle sechs Themenbereiche jedes Semester je einmal in den Angeboten zu berücksichtigen. Die Anzahl und das Format der jeweiligen Veranstaltungen werden entsprechend der Nachfrage und den Bedarfen festgelegt.

Der Bereich **Diversität** bezieht sich auf die individuellen Voraussetzungen, mit denen Studierende an die Hochschule kommen. In Veranstaltungen zu diesem Themenbereich geht es unter anderem darum, ein Bewusstsein für die Unterschiedlichkeit der Studierenden zu schaffen und Strategien für den Umgang mit Diversität in der Lehre zu entwickeln, um die Chancengleichheit zu verbessern.

Der Themenbereich **Kompetenzorientierung** fokussiert das Lernen der Studierenden. Im Sinne des „Shift from teaching to learning“ wird ein stärkerer Fokus auf den Lernprozess der Studierenden und die zu

erwerbenden Kompetenzen gerichtet. Veranstaltungsangebote in diesem Bereich befassen sich beispielsweise mit dem studentischen Lernen und Möglichkeiten zur Aktivierung und Unterstützung des Lernens oder auch mit der kompetenzorientierten Lehrplanung oder Prüfungsgestaltung.

In den Bereich **eDidaktik** fallen alle Veranstaltungen, die mit dem Thema eLearning zu tun haben. Hierbei geht es sowohl um die didaktisch sinnvolle Nutzung von Tools in der Lehre, sei es in Präsenz auf dem Campus oder Online, aber auch um neue didaktischen Möglichkeiten, die sich durch den Einsatz digitaler Werkzeuge ergeben. Beispiele für Veranstaltungsthemen in diesem Bereich sind Grundlagen der eModeration, Kommunikation mit Studierenden in der Onlinelehre oder die Nutzung von kollaborativen Tools in der Onlinelehre.

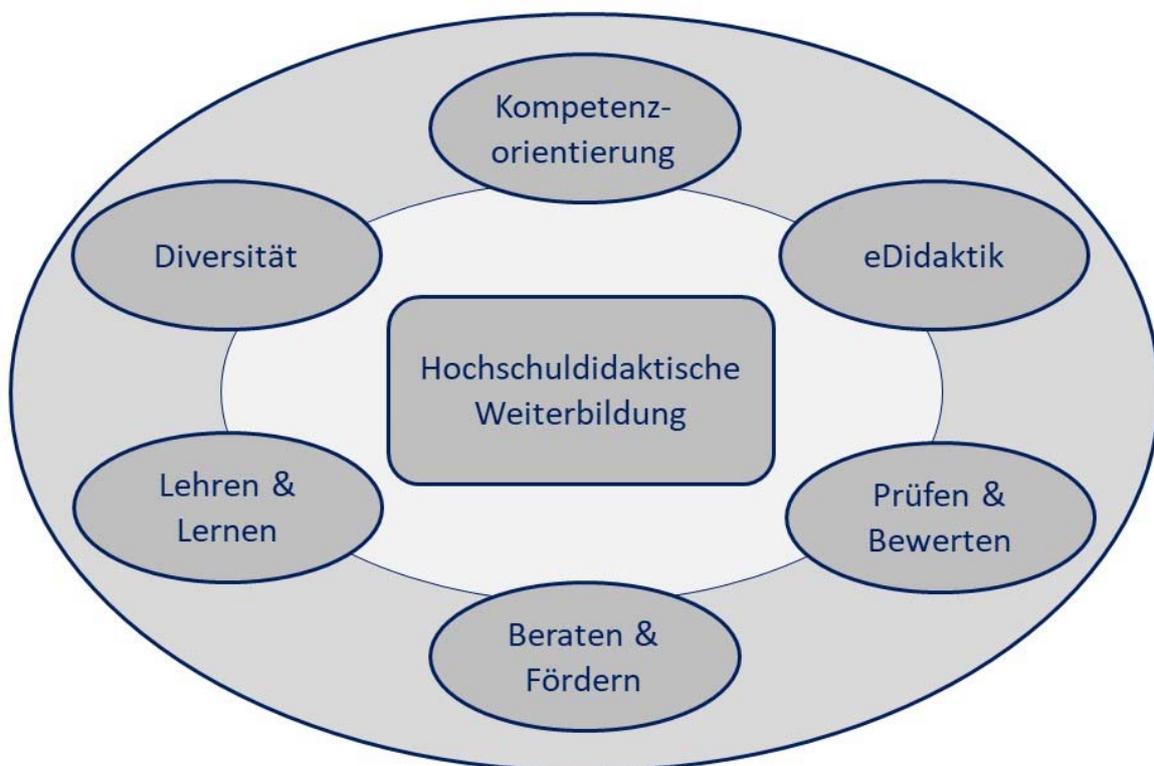


Abbildung 1: Rahmen für die Gestaltung der hochschuldidaktischen Weiterbildungsveranstaltungen

Bei den folgenden drei Bereichen handelt es sich um drei typische Aufgabenfelder von Lehrenden, bei denen sie mit Studierenden interagieren. **Lehren und Lernen** beinhaltet die kompetenz- und lernorientierte Planung und Durchführung unterschiedlicher Lehrveranstaltungsformate (Vorlesungen, Seminare, Übungen etc.) sowie die Anleitung von Gruppen, die Kommunikation in der Lehrveranstaltung und den Umgang mit Konflikten in der Lehre. Auch Veranstaltungen zu den Themen Stimme, Auftreten oder Visualisieren fallen in diesen

Themenbereich, da diese Themen wichtige Grundlagen sind, um Lehren und Lernen überhaupt zu ermöglichen.

Beraten und Fördern bezieht sich sowohl auf Eins-zu-eins-Situationen zwischen Lehrenden und Studierenden als auch auf Gruppensituationen, in denen Lehrende beraten, den Lernfortschritt beobachten oder spezifische Kompetenzen (z.B. wissenschaftliche Texte lesen, wissenschaftliches schreiben) fördern.

Prüfen und Bewerten fokussiert auf die Aufgaben der Lehrenden bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Prüfungen, sowie bei der Bewertung studentischer Leistungen. In diesem Bereich werden beispielsweise verschiedene Prüfungsformate, Möglichkeiten zur Ausgestaltung einer Rückmeldekultur oder die Kompetenzorientierung thematisiert.

Zielgruppen

Zielgruppen der Veranstaltungen des ZLLs sind alle Personen, die an der Fachhochschule Kiel mit Lehre betraut sind. Im Einzelnen sind dies Professor:innen, Lehrbeauftragte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen mit Lehrverpflichtung und sowie Laboringenieur:innen, die oftmals auch Aufgaben im Kontakt mit Studierenden übernehmen. Je nach Bedarf macht das ZLL spezifische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen, beispielsweise für neuberufene Lehrende (z.B. Einführungsveranstaltungen zur Hochschuldidaktik oder zum eLearning) oder für Lehrbeauftragte (in Form von Online-Angeboten oder Selbststudienangeboten).

Bei der Planung des Veranstaltungsprogramms spielen neben dem thematischen Rahmen auch die aktuellen Bedarfe der Lehrenden eine wichtige Rolle. Diese werden vom ZLL durch regelmäßige Bedarfserhebungen mit Hilfe von Fragebögen, und weiteren Methoden erhoben. Außerdem gibt es mindestens einmal im Jahr eine Anfrage an die Fachbereiche, ob es Bedarf nach fachbereichsspezifischen Veranstaltungsthemen oder -formaten gibt.

Formate

Das Veranstaltungsprogramm des ZLL beinhaltet unterschiedliche Formate, um sicherzustellen, dass auch die Diversität von Lehrenden in der Nutzung von Weiterbildungsangeboten berücksichtigt wird.

- **Workshops** sind Veranstaltungen, in denen eine kleine Gruppe von Lehrenden über einen halben bis zwei Tage intensiv an einem Thema arbeitet und dabei auch immer wieder Gelegenheit hat, das Gelernte auf Fragen aus der eigenen Lehre anzuwenden.
- **Impulse für die (Online-)Lehre** sind kurze Veranstaltungen von 1-2 Stunden, in denen ein Thema in einem interaktiven Vortragsformat vorgestellt wird.

- **Blended Learning** ist eine bewusst gewählte und zusammengestellte Kombination von digitalen und analogen Formaten (selbstgesteuertes Lernen mit Präsenzphasen, Learning on Demand, Transferimpulse sowie Reflexions- und Wiederholungssequenzen).
- **Themenbezogener kollegialer Austausch** ist eine Gelegenheit für Lehrende, sich zu bestimmten Themen der Lehre mit anderen Lehrenden in einem strukturierten Rahmen austauschen. In diese Rubrik fällt beispielsweise der *Tag der Lehre* mit seinem Fokus auf Praxisbeispielen aus der FH Kiel. Auch andere Gelegenheiten zum thematischen Austausch sind möglich – beispielsweise Folge-Veranstaltungen zu einem Workshop.

Diese Formate können alle sowohl online als auch in Präsenz auf dem Campus durchgeführt werden. Diese Entscheidung wird abhängig von Thema, Zielgruppe und Rahmenbedingungen getroffen. Für alle Formate werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt, in denen die Arbeitseinheiten sowie Inhalte ausgewiesen sind. Ausnahmen bilden die Angebote in den folgenden beiden Formaten.

- In den Moodle-**Infoboxen** hat das ZLL Informationen zu unterschiedlichen hochschuldidaktischen Themenbereichen für die Lehrenden zusammengestellt. Dort ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre unabhängig von der Teilnahme an Veranstaltungen möglich.
- **Selbstlernkurse** bieten Lehrenden die Möglichkeit, unabhängig von Veranstaltungsterminen im Selbststudium an strukturierten Kursen zu bestimmten Themen teilzunehmen, Inhalte zu wiederholen oder zu vertiefen.